

Grenzen effizienter überwachen

Die EU will ein europäisches Grenzüberwachungssystem schaffen. Zu den Zielen zählen die Eindämmung der illegalen Einwanderung und die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität.

Verhinderung unerlaubter Grenzübertreitte, Erhöhung der inneren Sicherheit in der Europäischen Union durch Eindämmung der grenzüberschreitenden Kriminalität sowie mehr Hilfe für illegale Einwanderer, die auf dem Meer in Lebensgefahr geraten: Das sind die Schwerpunkte des geplanten europäischen Grenzüberwachungssystems *Eurosur* mit dem anfänglichen Schwerpunkt auf den südlichen und östlichen EU-Außengrenzen.

Mit dem System sollen die EU-Mitgliedstaaten dabei unterstützt werden, ein Bewusstsein über die Lage an ihren Außengrenzen zu erlangen und die Reaktionsfähigkeit der nationalen Strafverfolgungsbehörden zu erhöhen. Das „Situationsbewusstsein“ misst die Fähigkeit der Behörden, grenzüberschreitende Bewegungen aufzudecken und hinreichende Gründe für Kontrollmaßnahmen zu finden. Die Reaktionsfähigkeit misst, welche Zeitspanne erforderlich ist, um grenzüberschreitende Bewegungen zu kontrollieren, und die Zeit und die Mittel, um angemessen auf ungewöhnliche Umstände zu reagieren.

Eurosur soll den gemeinsamen technischen Rahmen bilden für eine wirksamere ständige Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Behörden der EU-Mitgliedstaaten. Außerdem soll das System den Einsatz moderner Technologie bei der Grenzüberwachung erleichtern. Eines der Ziele ist es, Informationen zwischen den nationalen und europäischen Systemen auszutauschen; ausgenommen sind personenbezogene Informationen.

Illegale Einwanderer. Die nationalen Grenzüberwachungssysteme decken derzeit nur ausgewählte Abschnitte der



Lebensgefährliche Reise: Afrikanische Auswanderer auf einem Schlepperboot im Mittelmeer.

EU-Außengrenzen ab. Es können nur bestimmte Flach- und Küstengebiete sowie jene Abschnitte überwacht werden, in denen operative Einsätze stattfinden. Den Grenzkontrollbehörden müssten aktuellere und verlässlichere Informationen bereitgestellt werden, um die Zahl der illegalen Einwanderer zu verringern, die unerkannt die EU-Außengrenzen überschreiten.

Grenzscheidende Kriminalität. Die Grenzüberwachung dient nicht nur dazu, unerlaubte Grenzübertreitte zu unterbinden, sondern ist auch ein Instrument gegen grenzüberschreitende Kriminalität wie Terrorismus, Menschenhandel, Drogenschmuggel und illegaler Waffenhandel. Ein effizientes Grenzverwaltungssystem auf nationaler und europäischer Ebene soll dazu beitragen, die grenzüberschreitende Kriminalität effizienter zu bekämpfen.

Rettung von Menschenleben. Zahlreiche illegale Einwanderer und Flüchtlinge nehmen bei ihrem Versuch, in die EU zu gelangen, extreme Härten und große persönliche Risiken auf sich, indem sie sich in Fahrzeugen oder auf Schiffen verstecken. Die Zahl der Migranten, die im Atlantischen Ozean zwischen Afrika und den Kanarischen

Inseln sowie im Mittelmeer ertrunken sind, ist in letzter Zeit um ein Vielfaches gestiegen. Die EU will diese dramatische Todesrate deutlich senken. Kleine Schiffe im Meer sollen schneller und leichter entdeckt werden, damit mehr Chancen für Such- und Rettungsaktivitäten bestehen.

Das integrierte Netz soll sich zunächst auf das Mittelmeer beschränken, schwerpunktmäßig auf die innere Sicherheit ausgerichtet sein sowie Grenzkontroll-

behörden und andere Behörden, die Sicherheitsinteressen im maritimen Bereich wahrnehmen, miteinander verbinden.

Das Netz soll später auf den gesamten maritimen Bereich der EU ausgeweitet werden und nicht nur grenzbegrenzende Aspekte erfassen, sondern auch andere maritime Tätigkeiten wie Seeverkehrssicherheit, Schutz der Meeresumwelt, Fischereikontrolle und Rechtsdurchsetzung.

„Entscheidender Schritt“. *Eurosur* ist Teil des künftigen europäischen Grenzmanagements, das auch neue Instrumente eines integrierten Grenzverwaltungsmodells vorsieht sowie die Weiterentwicklung von Frontex. Die Europäische Kommission hält *Eurosur* für einen „entscheidenden Schritt zur fortschreitenden Errichtung eines gemeinsamen integrierten Europäischen Grenzverwaltungssystems“.

Der Außengrenzenfonds solle bei der Umsetzung der wichtigste Solidaritätsmechanismus der Mitgliedstaaten für die Lastenaufteilung in der EU sein.

Die Umsetzung von *Eurosur* könnte schon heuer beginnen, vor allem die verstärkte Beteiligung von EU-Mitgliedstaaten an gemeinsamen Grenzpatrouillen.